



MESSE
MÜNCHEN

Messen gehört die Zukunft

GESCHÄFTSBERICHT 2023



How can we create, foster and scale innovative renewable energy systems?
We are investing in...

to do
As a
we believe that
real estate and
renewables can no longer
be viewed separately.
They must be linked in a
cooperative ecosystem
to create new value and
scale synergies. As an
integral part of our live
environment,
renewables open
ways of generating
energy for
our business.

Stark aufgestellt für die Zukunft

Jedes Messejahr ist immer wieder aufregend und ein neues Abenteuer: Wenn am Ende die Aussteller zufrieden sind und die Besucher viel Neues mitnehmen können, dann ist für unsere Kunden das Wichtigste erreicht. Und wenn für die Messe München der Ertrag stimmt und sich im normalen Messejahr 2023 der Konzernumsatz mit 441,3 Millionen Euro auch ohne eine Mammutmesse bauma den alten Rekordmarken nähert, dann ist das Jahr perfekt gelaufen. So hat das Jahr 2023 trotz schwieriger Rahmenbedingungen alle Erwartungen übertroffen. Deshalb danken wir unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in München und bei den Auslandstöchtern.

Nach zwei Jahren Corona-Pause 2020 und 2021 war das Messejahr 2023 schwer zu planen, weshalb unsere Kalkulation auch vorsichtig ausfiel. Am Ende wurden alle unsere Prognosen übertroffen: Mit der Zahl der Aussteller, Besucher und beim Umsatz. Der persönliche Kontakt auf Präsenzmessen ist nicht ersetzbar, das hat sich auch 2023 gezeigt. Denn Messen sind Laufstege, auf denen Unternehmen sich und ihre Produkte präsentieren. Sie sind eine Börse für Kontakte, Wissen und Inspirationen. Wir sind überzeugt davon, dass Messen als Innovationstreiber in Zukunft eine noch zentralere Rolle für die globale Wirtschaft spielen werden.

So bewegten im Jahr 2023 insgesamt 112 Veranstaltungen in München und 40 im Ausland das Messeleben. Dazu kamen allein nach München 32.400 Aussteller und zwei Millionen Besucher. Dabei startete die f.re.e das Jahr 2023 mit einem Besucherrekord. Die INHORGENTA zählte deutliche Zuwächse bei den Ausstellern und Besuchern. Die Weltleitmesse BAU war komplett ausgebucht und meldete einen Ausstellerrekord. Die LASER World of PHOTONICS in München fand erstmals zeitgleich mit der automatica sowie der neuen World of QUANTUM statt. Die productronica unterstrich mit Rekordbeteiligungen ihre Bedeutung als die weltweit führende Veranstaltung in der Elektronikfertigung. Die Weltleitmesse transport logistic erreichte einen doppelten Rekord: mit 75.000 Besuchern und mit mehr als 50 Prozent auch die höchste Besucherinternationalität in ihrer Geschichte. Ebenso registrierte die electronica China neue Bestmarken, unsere größte Messe in einem ungeraden Jahr im Ausland. In Singapur wurde die neue transport logistic Southeast Asia aus dem Stand ein Erfolg. Und im September fand die IAA MOBILITY zum zweiten Mal in München statt. Trotz der angespannten Branchensituation blieb die Beteiligung an der EXPO REAL auf hohem Niveau stabil.

Damit haben wir beste Voraussetzungen, um im Wettbewerb zu bestehen: Die Messe München ist stark aufgestellt. Mit unserem engagierten Team und einer gesicherten finanziellen Basis sind wir fit für die Zukunft.



Dr. Reinhard Pfeiffer
Geschäftsführer | CEO

Stefan Rummel
Geschäftsführer | CEO

Die Messe München ist unser Tor in die Welt

Die Messe München hat sich in den 60 Jahren ihres Bestehens zu einem einflussreichen Akteur unter den Top Ten der größten Messengesellschaften der Welt entwickelt. Damit spielt sie heute mit ihrem breitgefächerten Programm und ihren Weltleitmessen eine wichtige Rolle für das Exportland Bayern. Wenn in München Messen und Kongresse stattfinden, dann kommen Menschen von allen Kontinenten und aus allen Kulturen zu Tausenden in die bayerische Landeshauptstadt.

Messen sind der Zugang zu den wichtigsten Märkten. Die Messe München ist daher ein unverzichtbarer Wirtschaftsmotor für heimische Betriebe. Sie können sich vor der Haustüre einem internationalen Publikum präsentieren. Damit schafft die Messe München Umsätze, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Sie ist für die starke Wirtschaft in München und ganz Bayern ein Tor in die Welt, ihr Erfolg für alle ein Glücksfall.

Die Corona-Krise war auch für die Messe München ein äußerst schmerzhafter Einschnitt und viele stellten sich die Frage, ob es Messen in dieser Form auch noch in Zukunft geben wird. Heute ist die Antwort eindeutig: Ja! Die Messe München ist wieder auf Erfolgskurs. Gerade bei den vielen Investitionsgüter- und Technologiemesen ist der persönliche Kontakt

unersetzbar. Hier hat die Geschäftsführung die richtigen Weichenstellungen vorgenommen und den Neustart nach der Pandemie zusammen mit der Belegschaft erfolgreich gestaltet. Das Geschäftsjahr 2023 hat die Messe München positiv abgeschlossen und einen achtbaren Jahresüberschuss erzielt. Beigetragen haben dazu unter anderem Messen mit neuen Besucher- und Ausstellerrekorden wie die f.re.e, INHORGENTA, LOPEC oder die Gastveranstaltung The smarter E Europe. Darauf können besonders die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messe München stolz sein, sie sind ein Garant für diesen beständigen Erfolg.

Das Unternehmen genießt international einen ausgezeichneten Ruf als zuverlässiger und kreativer Partner, der Großveranstaltungen in München und auf ausländischen Plätzen managen kann. Das will sie auch weiter unter Beweis stellen. Im Jahr 2025 werden alle großen Messen stattfinden – bauma, die flächenmäßig größte Messe der Welt sowie BAU, transport logistic, drinktec, automatica, productronica oder EXPO REAL. Ein Höhepunkt wird wie bereits 2023 im September 2025 wieder die IAA MOBILITY sein.

Wir sind stolz auf die Erfolgsgeschichte der Messe München und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Dieter Reiter

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister, Landeshauptstadt München



Hubert Aiwanger

1. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Staatsminister, Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Ein Netzwerk für die Zukunft

19

Eigenveranstaltungen, Beteiligungen
und Kooperationen im Inland

2,8

Millionen Besucher/
Teilnehmer

93

Gastveranstaltungen¹

152

Veranstaltungen¹
weltweit

40

Eigenveranstaltungen, Beteiligungen
und Kooperationen im Ausland



Das Messeleben pulsiert – unverändert

Innovationen mit allen Sinnen erleben, der persönliche Kontakt – nichts ist so inspirierend, so faszinierend und unvergesslich wie das Live-Erlebnis Messe. Das gilt vor allem für besonders komplexe Themen. Das Interesse und die Begeisterung für Messen ist unverändert groß, bei Ausstellern und Besuchern gleichermaßen, vor allem auch bei jenen aus dem Ausland.

Deutlich zu erkennen war dies im vorigen Jahr – nicht nur am direkten Feedback, sondern vor allem an neuen Rekorde: 2023 war das Jahr der stärksten f.re.e aller Zeiten, die BAU war komplett ausgebucht, die LASER World of PHOTONICS in München fand erstmals zeitgleich mit der automatica sowie der neuen World of QUANTUM statt – und verzeichnete einen enormen Anstieg bei der Zahl der Besucher, die sich fast verdreifacht hat.

Einen weiteren Besucherrekord gab es bei der transport logistic in München ebenso wie bei der electronica China, unserer größten Messe im Ausland in dem Jahr. Aus dem Stand für einen Ansturm sorgte auch die neue transport logistic Southeast Asia in Singapur. Erwartet worden waren rund 5.000 Besucher. Es kamen: mehr als 7.300.



Digitalisierung – die Zukunft hat bereits begonnen

Die Entwicklung der digitalen Transformation ist groß. Das gilt für die Messe München als Unternehmen genauso wie für unsere Kunden. Beispiel: die Bauwirtschaft. Hier spielen digitale Angebote in der gesamten Wertschöpfungskette des Planens und Bauens eine wichtige Rolle – und genau darum geht es bei der digitalBAU – Fachmesse für digitale Lösungen in der Baubranche, die im Sommer 2023 zum ersten Mal als Conference mit begleitender Ausstellung bei der Messe München stattfand.

Die Veränderungen durch Digitalisierung, etwa durch Künstliche Intelligenz (KI), waren 2023 auch bei anderen Messen ein zentrales Thema. Die automatica im Juni hatte dabei die wichtigste Veranstaltung im Bereich KI und Robotik im Angebot: Beim hochkarätigen Hightech Summit präsentierten renommierte Experten die aktuellsten Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft.





Bei der Messe München bietet Künstliche Intelligenz Ausstellern und Messebesuchern wertvollen Mehrwert: Wer hier in Zukunft eincheckt, erhält einen personalisierten Zeit- und Besuchsplan für ein optimiertes Messeerlebnis. Denn die Messe München bietet das Beste aus beiden Welten, der analogen und der digitalen: persönlichen Austausch und beeindruckende digitale Möglichkeiten.



Expansion & neue Märkte

Mit ihren weltweit mehr als 80 Fachmessen, darunter 12 Weltleitmessen, gehört die Messe München zu einem der bedeutendsten Messeveranstalter der Welt. Die Konzentration auf das Kerngeschäft ist eine der zentralen Strategien des Unternehmens. Eigene Messen an den wichtigsten Weltmärkten zu etablieren ist ein Teil dieser Diversifikations-Strategie. Beispielhaft dafür ist die transport logistic, die 2023 mit der air cargo Southeast Asia von der Messe München erstmals in Singapur veranstaltet wurde und sofort ein großer Erfolg war. Was nicht von ungefähr kommt: Der Stadtstaat in Südostasien ist der perfekte Ort für die weltweit führende Messe für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management, gilt Singapur doch als Logistik-Weltmeister. Ein weiterer neuer Standort ist Brasilien, wo 2024 erstmals in Lateinamerika die IFAT stattfindet. Durch Kooperationen verstärkt die Messe München außerdem ihr Engagement in den USA.

Messen im Ausland wirken als Multiplikatoren, dadurch steigt die Zahl internationaler Aussteller und Besucher bei den Veranstaltungen in München. Das war 2023 besonders auffällig: Den größten Anteil ausländischer Aussteller und Besucher hatten die ISPO, OutDoor by ISPO, LASER World of PHOTONICS, productronica, LOPEC und transport logistic.





Politprominenz, Mediziner und Mineralien- experten zu Gast

Gastveranstaltungen sind für das Kerngeschäft der Messe München von großer Bedeutung – insgesamt 93 fanden 2023 in den Münchner Messehallen, im ICM – International Congress Center Messe München und im MOC – Event Center Messe München statt. Darunter langjährige Stammgäste. Die „Munich Show“, Europas größte Messe für Mineralien, Fossilien, Edelsteine und Schmuck, feierte 2023 ihr 50-jähriges Jubiläum auf dem Messegelände. Die einstigen „Mineralientage“ sind eine unserer ältesten Gastveranstaltungen, übertroffen einzig von der Handwerksmesse, die im März von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck eröffnet wurde.

Zehnjähriges Jubiläum feierte im September das Gründerfestival „Bits & Pretzels“. Die Keynote-Ansprache hielt die ehemalige First Lady Michelle Obama. Tausende Mediziner kamen im April zum „Deutschen Chirurgie Kongress“ ins ICM. Und die IAA MOBILITY begeisterte im September über 500.000 Besucher. Apropos Stammgäste – seit 15 Jahren zieht „The smarter E Europe“/„Intersolar“ internationale Experten der Energiewirtschaft nach Riem und wird dies auch weiterhin tun: Der Veranstalter hat 2023 den Vertrag mit der Messe München bis 2028 verlängert.





Schlagkräftiger dank Kooperationen

Gemeinsam ist man stärker. Das gilt erst recht, wenn es um einen Weltmarkt wie den der Getränke- und Liquid-Food-Industrie geht. Um dort im Wettbewerb schlagkräftiger zu agieren, haben die Messe München und die NürnbergMesse im Juli 2023 das Bayern-Bündnis YONTEX gegründet – ein Joint Venture aus der Münchner drinktec, Weltleitmesse für die Getränke- und Liquid-Food-Industrie, und der Nürnberger BrauBeviale, führende Investitionsgütermesse für die Getränkeindustrie in Europa.

Eine Win-Win-Situation ist eine weitere strategische Partnerschaft: Die Messe-Tochter meplan, Spezialistin im Messestandbau, hat sich mit mac.brand spaces aus dem rheinland-pfälzischen Langenlonsheim zusammengetan. Der international aufgestellte Fullservice-Messedienstleister ist auf Live-Kommunikation spezialisiert und hat 50 Prozent der Anteile an der meplan übernommen. Die 90 Mitarbeitenden der meplan bleiben am Standort München.



Gastgeber der Zukunft

Wir leben in einer Welt, die sich rasend schnell verändert und vor beispiellosen ökologischen Herausforderungen steht. Die Messe München nimmt ihre Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft ernst und hat Nachhaltigkeit fest in ihrer Unternehmensstrategie verankert. Unser Nachhaltigkeitsverständnis umfasst dabei drei zentrale Bereiche:



Nachhaltigkeit im Unternehmen

Unser Ziel der Erreichung der CO₂-Neutralität bis 2030 immer im Blick, werden wir im Rahmen einer auf uns zugeschnittenen Nachhaltigkeitsstrategie fortlaufend Projekte und Maßnahmen umsetzen. So schreiben wir derzeit beispielsweise die Photovoltaikstrategie fort und stellen die Wärmeproduktion etappenweise auf CO₂-neutrale Quellen um.





Nachhaltige Messen

In unserem Kerngeschäft setzen wir auf nachhaltiges Eventmanagement und ergreifen entsprechende Maßnahmen. Bei den meisten unserer Eigenveranstaltungen verzichten wir z. B. auf Gangteppiche – so konnten 2022 bei der IFAT Munich 484 t CO₂ eingespart werden. Außerdem verwenden wir für die Eigenstandflächen auf unseren Messen das zirkuläre Standbausystem woodi unserer Standbautochter meplan.

Nachhaltige Impulse auf unseren Branchenplattformen

Auf kuratierten Flächen, im Konferenzprogramm und bei geführten Messerundgängen werden auf unseren Veranstaltungen Nachhaltigkeitsthemen aktiv bespielt und aktuelle Branchentrends präsentiert. Mit unserem neuen Netzwerk „bgreen leaders“ bringen wir Nachhaltigkeitsentscheider verschiedener Branchen zusammen und inspirieren zu neuen Partnerschaften.





MESSE
MÜNCHEN

Jahresabschluss 2023

Ergebnisse aus den Messeveranstaltungen 2023

im Inland

Messeveranstaltungen 2023 im Inland	Aussteller	Auslandsanteil in %	Besucher	Auslandsanteil in %	Nettofläche in m ²
automatica	648	35	41.169	32	31.264
BAU	2.266	46	189.237	40	128.202
digitalBAU conference & networking	93	20	1.914	17	1.366
EXPO REAL	1.881	24	37.331	33	42.968
f.re.e	872	46	163.055	3	31.093
INHORGENTA MUNICH	800	49	23.991	39	25.957
ISPO Munich	2.415	93	35.155	70	62.923
LASER World of PHOTONICS	1.220	65	42.034	57	26.649
LOPEC	167	62	2.449	55	2.329
OutDoor by ISPO	666	84	8.389	63	14.839
productronica (inkl. SEMICON)	1.418	54	42.274	57	49.835
transport logistic	2.320	60	75.649	51	77.845
World of QUANTUM	86	44	17.249	49	2.701
BrauBeviale	968	52	31.019	41	42.503
TrendSet Sommer	784	29	20.254	24	37.882
TrendSet Winter	736	25	22.538	21	36.041
IAA MOBILITY	747	48	533.785		81.197
Bauzentrum Poing	62		30.000		
Gastveranstaltungen Messe München	9.500		463.475		
ICM – International Congress Center Messe München			38.000		
Gastveranstaltungen MOC – Event Center Messe München	4.706		146.554		
Gesamt	32.355		1.965.521		695.594¹⁾

¹⁾ Bezieht sich nur auf Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen der Messe München

Ergebnisse aus den Messeveranstaltungen 2023

im Ausland

Messeveranstaltungen 2023 im Ausland	Aussteller	Auslandsanteil in %	Besucher	Auslandsanteil in %	Nettofläche in m ²
air cargo Africa	46	80	2.027	24	1.000
analytica Anacon INDIA / India Lab Expo Hyderabad	216	4	21.491		6.360
analytica Anacon INDIA / India Lab Expo Mumbai	122	2	5.218	1	2.521
analytica China	1.273	14	45.538	2	30.012
analytica Lab Africa	107	39	4.762	1	2.587
analytica Vietnam	141	60	5.273	9	2.077
ASEAN Ceramics Vietnam	112		3.000		1.567
BAU China	773		56.502	1	54.000
bC India	601	9	41.108	3	42.335
electronica China	1.546	3	110.624	2	46.352
electronica India + productronica India	589	25	39.133	2	16.967
Glasstech Asia	168	92	3.000	64	2.193
IFAT Africa	125	50	4.502	5	2.301
IFAT India	396	31	14.100	1	11.340
Indian Ceramics	156	29	7.221	2	5.648
ISPO Beijing	233		37.623		8.098
ISPO Shanghai	395	1	40.174	1	16.377
LASER World of PHOTONICS CHINA	1.160	14	75.447	1	32.899
LASER World of PHOTONICS INDIA	109	31	7.061		2.293
LEAP electronica	548	2	¹⁾		13.686
LEAP Laser	87	6	35.987	2	2.052
LEAP productronica	128	5	¹⁾		2.972
productronica China	822	12	70.833	1	33.700
Smart Cards Expo	51	14	4.884	1	927
transport logistic China Forum	354		15.628		10.195
transport logistic Southeast Asia	135		7.300		2.559
Gesamt	10.393		658.436		353.018

Nur Eigenveranstaltungen der Messe München

¹⁾ Gemeinsame Besucherstatistik von LEAP electronica, LEAP Laser, LEAP productronica

Kennzahlen 2023

		2023 ¹⁾	2022	2021	2020
Verfügbare Hallenfläche Messegelände	m ²	200.000	200.000	200.000	200.000
Verfügbares Freigelände Messegelände	m ²	414.000	414.000	414.000	414.000
Verfügbare Ausstellungsfläche MOC – Event Center Messe München	m ²	37.400	37.400	37.400	37.400
Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen im Inland ²⁾		19	17	5	6
Gastveranstaltungen		93 ³⁾	88	80	98
Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen im Ausland		40	21	21	15
Bruttofläche ⁴⁾	m ²	2.391.614	2.669.065	902.964	964.200
Umschlagshäufigkeit ⁵⁾		11	11	4	4
Nettofläche ⁶⁾	m ²	695.594	1.082.158	182.358	296.322

Die jeweiligen Kennzahlen eines Messejahres sind aufgrund der jährlich wechselnden und somit stark unterschiedlichen Anzahl und Zusammensetzung der Messeveranstaltungen nur bedingt miteinander vergleichbar.

¹⁾ **Neue Zählweise ab 2023.** Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf alle Veranstaltungen der Messe München (inkl. ICM – International Congress Center Messe München, Bauzentrum Poing und MOC – Event Center Messe München) sowie alle nicht in München stattgefundenen Messen wie BrauBeviale in Nürnberg.

²⁾ Nur Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen der Messe München GmbH im Inland (inkl. BrauBeviale in Nürnberg), ohne sonstige Veranstaltungen Dritter (= Gastveranstaltungen)

	2023 ¹⁾	2022	2021	2020
Aussteller gesamt im Inland	32.355	28.783	6.884	11.333
Aussteller aus dem Ausland bei Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen im Inland ²⁾	9.699	9.757	1.113	3.998
Aussteller gesamt bei Eigen- veranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen im Ausland	14.656	2.817	7.431	10.747
Aussteller gesamt im In- und Ausland	47.011	31.600	14.315	22.080
Besucher gesamt im Inland	1.965.521	1.436.773	635.990	582.196
Besucher aus dem Ausland bei Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen im Inland ²⁾	264.475	453.114	–	76.903
Besucher gesamt bei Eigen- veranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen im Ausland	830.229	161.925	408.374	496.589
Besucher gesamt im In- und Ausland	2.795.750	1.598.698	1.044.364	1.078.785

³⁾ 42 Gastveranstaltungen auf dem Messegelände, 51 im MOC – Event Center Messe München

⁴⁾ Belegte Hallen- und Freigeländefläche MMG Gesamt

⁵⁾ Quotient aus belegter Gesamt-Hallen-Bruttofläche und Hallenkapazität der Messe München und des MOC – Event Center Messe München

⁶⁾ Vermietete Fläche (Hallenfläche und Freigelände) MMG Gesamt inkl. ca. 5 Prozent Sonderschaufläche; ohne ICM – International Congress Center Messe München, MOC – Event Center Messe München, Gastveranstaltungen und Bauzentrum

		2023 ¹⁾	2022	2021	2020
Umsatz Messe München GmbH	Mio. EUR	353,5	413,4	127,2	93,6
Konzernumsatz	Mio. EUR	441,3	438,8	158,1	167,2
EBITDA Messe München GmbH ⁷⁾	Mio. EUR	63,5	123,3	–33,0	–12,3
Mitarbeiter Messe München GmbH ⁸⁾		624	563	644	749
Mitarbeiter Konzern ⁸⁾		1.043	941	1.019	1.149

⁷⁾ Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – ohne Ausland

⁸⁾ Ab 2013 einschließlich der durchschnittlich beschäftigten Aushilfen

Lagebericht und Konzernlagebericht 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Die **Geschäftstätigkeit** der Messe München GmbH erstreckt sich unverändert auf die Weiterentwicklung, den Betrieb und den Unterhalt der Messe München und des ICM – International Congress Center Messe München (nachfolgend „ICM“ genannt), den Betrieb des MOC – Event and Order Center Messe München (nachfolgend „MOC“ genannt) sowie die Durchführung von Messerveranstaltungen im In- und Ausland. Standbau wird über die Beteiligungsgesellschaft meplan GmbH, München abgewickelt. Die **Auslandsaktivitäten** werden im Wesentlichen durch Konzerngesellschaften in China, Singapur, Indien, der Türkei und Brasilien organisiert.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist weiter herausfordernd. Während die Coronapandemie und ihre ökonomischen Auswirkungen bewältigt sind, belasten die Kriege in der Ukraine und in Nahost weiter die Weltkonjunktur. Vom dadurch ausgelösten Anstieg der Energiepreise ist Deutschland besonders betroffen. Auch wenn diese im Jahresverlauf 2023 wieder gesunken sind, liegen sie noch immer deutlich über dem Vorkrisenniveau. Die gestiegenen Energiepreise und Zweitrundeneffekte haben zu hohen Inflationsraten geführt, die zusammen mit der veränderten Zinspolitik und einer geringeren gesamtwirtschaftlichen Nachfrage aus dem In- und Ausland einen Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung 2023 bewirkt hat. Das Messegeschäft wird unterdessen dominiert von einer unerwartet dynamischen Erholung von den Pandemieauswirkungen. In Deutschland war 2023 das erste volle Jahr ohne Einschränkungen im Messegeschäft, in China kehrte es in der ersten Jahreshälfte aus dem Pandemiemodus zurück.

Das Messejahr 2023 war für die deutsche Messewirtschaft ein erfolgreiches Jahr. Nach einer ersten Prognose des Verbands der deutschen Messewirtschaft AUMA haben vergangenes Jahr rund 300 Messen stattgefunden und wenigstens 180.000 ausstellende Unternehmen sowie 11,5 Millionen Besucher waren auf deutschen Messeplätzen zu Gast. Im Vorjahr 2022 seien noch rund 40.000 Aussteller und fast vier Millionen Besucher weniger gezählt worden. Nach dem Ende der Corona-Beschränkungen hätten sich insbesondere die internationalen Leit-messen in Deutschland stark erholt.

Auch das weltweite Messegeschäft der Messe München ist seit dem Ende der Coronapandemie wieder intakt. Alle Veranstaltungen des globalen Messeportfolios konnten 2023 durchgeführt werden. Demzufolge verbessert sich auch die wirtschaftliche Entwicklung der **Auslandsbeteiligungen**.

Das Messegeschäft in **China** hat sich nach der abrupten Beendigung der Covid-Restriktionen durch die chinesische Zentralregierung Ende des Jahres 2022 recht schnell erholt. Zum Ende des 1. Quartals 2023 waren alle Messestandorte, an denen die Messe München mit ihren Tochtergesellschaften aktiv ist, wieder in Betrieb.

III. Wesentliche finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur **Steuerung des Unternehmens** ist ein umfangreiches Berichtswesen sowohl auf Unternehmens- und Konzernebene als auch für die einzelnen Messeprojekte implementiert. Monatlich (Inland und MM Shanghai) bzw. quartalsweise (übriges Ausland) werden alle Ist- und Prognosewerte für das betreffende Wirtschaftsjahr (z. B. Umsätze, Kosten, Investitionen) bei der Messe München GmbH und den Beteiligungen erfasst und den Planwerten gegenübergestellt. Ferner werden für die einzelnen Messerveranstaltungen Kennzahlen z. B. zur Kundenzufriedenheit, Rentabilität auf Deckungsbeitragsbasis, Auslandsanteile etc. ermittelt und gegen die Zahlen der Vorveranstaltungen und die Planwerte gespiegelt.

Die Steuerung der Projekte erfolgt softwareunterstützt in Form von Kostenträgerrechnungen, die Steuerung der Zentralabteilungen auf Kostenstellenbasis.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2023

Die wesentlichen **Kennzahlen** für das Geschäftsjahr 2023 stellen sich wie folgt dar:

Wesentliche Kennzahlen 2023	2023	Vorjahr
Umsatz Messe München GmbH (MMG)	353,5 Mio. EUR	413,4 Mio. EUR
Jahresergebnis	8,9 Mio. EUR	51,9 Mio. EUR
EBITDA	63,5 Mio. EUR	123,3 Mio. EUR
Konzernumsatz	441,3 Mio. EUR	438,8 Mio. EUR
Konzernjahresergebnis	26,2 Mio. EUR	50,6 Mio. EUR
Konzern-EBITDA	91,1 Mio. EUR	124,7 Mio. EUR
Aussteller Messegelände (MMG-Veranstaltungen)	18.100	18.600
Besucher Messegelände (MMG-Veranstaltungen)	1,3 Mio.	1,0 Mio.
Brutto-Ausstellungsfläche MMG gesamt	2,4 Mio. m ²	2,7 Mio. m ²

Als Leistungsindikatoren werden in der MMG der Umsatz, das Jahresergebnis sowie das EBITDA verwendet. Als Leistungsindikatoren werden im Konzern der Konzernumsatz und das Konzernjahresergebnis verwendet.

IV. Geschäftsverlauf Messe München GmbH

Das Messejahr 2023 war das erste seit 2019, das ohne Auswirkungen durch die Coronapandemie stattfinden konnte. Alle Messen konnten ohne Einschränkungen durchgeführt werden und überwiegend auch an das Niveau der Vor-Corona-Zeit anknüpfen. Die Eigenveranstaltungen f.re.e, LOPEC, BAU und transport logistic erzielten sogar neue Besucher- bzw. Ausstellerrekorde. Bei verschiedenen Messen, etwa bei BAU und transport logistic, lag der Anteil internationaler Besucher so hoch wie noch nie. Hervorzuheben ist auch die Entwicklung der größten Gastveranstaltung The smarter E Europe: Diese belegte fast die gesamte Hallenfläche und verzeichnete sowohl einen Aussteller- als auch einen Besucherrekord. Dies führte in Summe zu wirtschaftlich erfreulichen Erträgen und – entgegen der Prognose – zu einem positiven Jahresergebnis. In Summe wurden am Messestandort München im Geschäftsjahr 2023 19 Eigen- und 93 Gastveranstaltungen durchgeführt. Hinzu kommt ein Musik-Festival.

Insgesamt hat sich das Geschäft der Messe München im Jahr 2023 überdurchschnittlich entwickelt. Nach einer am 21. Februar 2024 veröffentlichten Studie des globalen Weltverbandes der Messewirtschaft UFI lagen die Messeumsätze 2023 in Deutschland auf 82 Prozent des Niveaus des letzten Vorpandemiejahres 2019. Die Umsätze der Eigenveranstaltungen am Standort München lagen demgegenüber im Durchschnitt veranstaltungsbereinigt bereits 2023 wieder auf und bei den Industriemessen zum Teil auch deutlich über den Vor-Corona-Werten.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2023

Bereits vor Ausbruch der Coronapandemie wurde von der Geschäftsleitung ein Effizienzprogramm implementiert. Dieses Programm musste pandemiebedingt ausgeweitet werden. Neben einer Reduzierung von Investitionen und Sachkosten in erheblichem Umfang für die nächsten Jahre wurde bereits Ende 2020 ein Abbau des Personals um ca. 170 Vollzeitstellen beschlossen und im Jahr 2021 weitgehend umgesetzt. Im Laufe der Jahre 2022 und 2023 wurde ein Teil dieser Stellen wieder aufgebaut, um das erfolgreiche Wiederanlaufen des Messegeschäfts nach den pandemiebedingten Einschränkungen und das turnusgemäß sehr starke Geschäftsprogramm der Jahre 2022 und 2023 zu ermöglichen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 wurde eine weitere, bereits 2022 vereinbarte **Finanzierungsmaßnahme** im Bereich Fremdkapital umgesetzt. Die auch im Geschäftsjahr 2023 bestehende Kontokorrentlinie von 50 Mio. EUR wurde zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen und steht somit dem Mutterunternehmen zur freien Verfügung.

V. Geschäftsverlauf Konzern

Auch aus Konzernsicht war 2023 das erste Jahr seit 2019 ohne Beschränkungen durch die Coronapandemie. Obwohl in Peking und Shanghai erst ab Februar bzw. März wieder Messen veranstaltet werden durften, konnten alle in China geplanten Messen durchgeführt werden. An den übrigen Auslandsstandorten konnten ebenfalls sämtliche Messen wie geplant stattfinden.

Die chinesischen Beteiligungsgesellschaften Messe Muenchen Shanghai Co., Ltd. (**MM Shanghai**), Messe Muenchen Zhongmao Co., Ltd. (**MM Zhongmao**) und MMU BAU Fenestration Co., Ltd. (**MMU**) erzielten 2023 ein positives Jahresergebnis, ebenso die indische Messe Muenchen India Private Limited (**MM India**), die türkische **Beteiligungsgesellschaft** EKO MMI Fuarçılık Limited Şirketi (**EKO MMI**) sowie MMI Asia Pte. Ltd. (**MMI Asia**) in Singapur. Lediglich die Messe Muenchen do Brasil Feiras Ltda. (**MM Brasil**) verzeichnete turnusbedingt ein negatives Jahresergebnis, da deren beide Messen M&T Expo und IFAT Brasil erst wie geplant im April 2024 wieder stattfinden.

Das Shanghai New International Expo Centre Co. (**SNIEC**), an dem die Messe München über die GEC GmbH mit 16,6 Prozent beteiligt ist, konnte am 7. März 2023 wieder in Betrieb genommen werden. Seitdem ist die Belegung des Geländes sehr gut und es konnte ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Die Umsätze der Beteiligungsgesellschaft meplan GmbH (**meplan**) beliefen sich (vor Konsolidierung) auf rund 31 Mio. EUR. Es wurde ein Jahresüberschuss erzielt.

Die Trendset GmbH (**Trendset**) hat sowohl die Winter- als auch die Sommermesse erfolgreich durchgeführt. Es wurden (vor Konsolidierung) Umsätze von rund 9 Mio. EUR erwirtschaftet und ein Jahresüberschuss erzielt.

Die Ausgliederung der Getränke- und Liquid-Food-Technologiemessen in das neu gegründete Joint Venture mit der NürnbergMesse YONTEX GmbH & Co. KG (**YONTEX**) ist mit der Eintragung ins Handelsregister am 28. August 2023 abgeschlossen. Als erste Messe der neuen Gesellschaft fand Ende November 2023 die BrauBeviale in Nürnberg erfolgreich statt. Die YONTEX erzielte ein positives Jahresergebnis.

VI. Lage des Unternehmens und des Konzerns

a) Ertragslage der Messe München

Das Geschäftsjahr 2023 war von einer weiteren deutlichen Erholung von den Folgen der Coronapandemie geprägt und die geplanten Umsatz- und Ertragsziele konnten deutlich übertroffen werden.

Die f.re.e startete mit einem Besucherrekord in die Nach-Corona-Zeit; 2022 musste sie noch coronabedingt abgesagt werden. Die INHORGENTA war ebenfalls ein großer Erfolg und verzeichnete deutliche Zuwächse bei den Ausstellern und Besuchern. Auch die LOPEC fand mit so vielen Ausstellern wie nie zuvor statt. Die Weltleitmesse BAU meldete sich gestärkt aus der Coronakrise zurück; sie war ausgebucht und verzeichnete einen Ausstellerrekord. Mit der höchsten Besucherbeteiligung und -internationalität ihrer Geschichte fand im Mai die transport logistic statt. Im Juni wurden die LASER World of PHOTONICS und automatica erstmalig parallel abgehalten und erzeugten so für viele Teilnehmer einen relevanten Mehrwert. Im September fand die IAA MOBILITY zum zweiten Mal in München statt, wobei erstmalig eine Schärfung des Profils der Messe für den Teil auf dem Messegelände vorgenommen wurde. So wurde der Teil auf dem Messegelände als Summit konzipiert mit dem Ziel, die Themen Innovation, Technologie und Supply Chain als B2B Summit stärker zu fokussieren. Im Open Space ging es dagegen um Neuproduktvorstellungen, Marke und Image. Trotz angespannter Branchensituation blieb die Beteiligung an der EXPO REAL gegenüber dem Vorjahr auf hohem Niveau stabil. Die productronica, mit der zum vierten Mal parallel die SEMICON Europa durchgeführt wurde, erreichte ausstellerseitig 90 Prozent des Vorpandemie-Niveaus. Bei der ISPO Munich ist die Ausstellerbeteiligung deutlich gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2023

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 353,5 Mio. EUR (Vj. 413,4 Mio. EUR) und liegen damit aufgrund der oben beschriebenen Effekte deutlich über dem Plan von 310,1 Mio. EUR. Das EBITDA beträgt 63,5 Mio. EUR (Vj. 123,3 Mio. EUR). Auch hier wurde der Planwert von 18,1 Mio. EUR übertroffen. Als Jahresergebnis werden 8,9 Mio. EUR (Vj. 51,9 Mio. EUR) ausgewiesen. Durch die deutlich höheren Umsatzerlöse und der beschriebenen Effekte, die sich positiv auf das EBITDA ausgewirkt haben, wurde trotz der Planung eines negativen Jahresergebnisses in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags ein positives Jahresergebnis erzielt. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist auf die im Folgenden beschriebenen Effekte zurückzuführen.

Die **Umsatzerlöse** von 353,5 Mio. EUR (Vj. 413,4 Mio. EUR) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Eigenveranstaltungen in Höhe von 267,6 Mio. EUR (Vj. 344,1 Mio. EUR) und Veranstaltungen Dritter in Höhe von 77,4 Mio. EUR (Vj. 61,2 Mio. EUR). Der Rückgang der Umsatzerlöse ist auf den gewöhnlichen Messeturnus zurückzuführen, der für das Jahr 2023 weniger Messen bzw. auch weniger umsatzstarke Messen vorsieht als noch für das Jahr 2022. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2022 Messen aus der Coronazeit nachgeholt, wodurch sich im Vorjahr Einmaleffekte ergeben haben. Diesen Umsätzen standen direkt zurechenbare **Kosten** von 172,0 Mio. EUR (Vj. 181,7 Mio. EUR) gegenüber. Diese sind im Einklang mit den Umsatzerlösen gesunken. Dennoch ist die Aufwandsquote bedingt durch die hohen Energiepreise gestiegen. Es wurde ein Veranstaltungsergebnis in Höhe von 181,5 Mio. EUR (Vj. 231,7 Mio. EUR) erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von 3,0 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (1,9 Mio. EUR) sowie der Zuschreibung eines Beteiligungsbuchwertes.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg von 563 auf 624 Mitarbeiter. Der **Personalaufwand** erhöhte sich von 53,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 56,8 Mio. EUR. Dies beruht im Wesentlichen auf einem Mitarbeiteraufbau und regulären Gehaltssteigerungen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen lagen mit 45,3 Mio. EUR (Vj. 43,2 Mio. EUR) über Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 63,2 Mio. EUR (Vj. 53,7 Mio. EUR). Der Anstieg ist überwiegend auf die deutlich gestiegenen Energiekosten sowie auf höhere Instandhaltungsaufwendungen für die bestehenden Gebäude zurückzuführen.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betragen 2,7 Mio. EUR (Vj. 0,4 Mio. EUR). Der Großteil entfällt auf die Veräußerung von Geschäftsanteilen an einer Tochtergesellschaft.

Im Geschäftsjahr mussten keine **Abschreibungen auf Finanzanlagen** auf Grund von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen auf Beteiligungen vorgenommen werden (Vj. 9,4 Mio. EUR).

Der **Zinsaufwand** lag mit 13,7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (13,5 Mio. EUR).

Hingegen stiegen die **Zinserträge** um 4,9 Mio. EUR von 0,5 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR an. Der Anstieg resultiert aus den Zinserträgen aus Fest- und Tagesgeldern.

Die **Ertragssteuern** beliefen sich auf 1,0 Mio. EUR (Vj. 5,9 Mio. EUR). Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Grundsteuern.

b) Vermögens- und Finanzlage der Messe München

Die **Bilanzsumme** sank von 1.060,1 Mio. EUR auf 1.041,1 Mio. EUR. Auf der **Aktivseite** ging das Anlagevermögen von 848,3 Mio. EUR auf 819,8 Mio. EUR zurück. Durch Abschreibungen schrumpften die Sachanlagen von 820,8 Mio. EUR auf 793,7 Mio. EUR. Die Finanzanlagen blieben mit 16,3 Mio. EUR (Vj. 16,4 Mio. EUR) nahezu unverändert. Das Umlaufvermögen stieg von 210,0 Mio. EUR auf 219,0 Mio. EUR, was vor allem an einer Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 0,3 Mio. EUR auf 31,2 Mio. EUR zurückgegangen. Demgegenüber stehen die sonstigen Vermögensgegenstände, die im Geschäftsjahr um 0,6 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR gestiegen sind. Dies resultiert im Wesentlichen aus Zinsabgrenzung von Festgeldern.

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses von 262,6 Mio. EUR auf 271,6 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten haben sich von 658,1 Mio. EUR durch die geplanten Tilgungen auf 633,0 Mio. EUR verringert. In 2022 wurde ein Darlehen von 100 Mio. EUR aufgenommen, wovon 2023 die 2. Tranche von 50 Mio. EUR ausbezahlt wurden. Die Tilgungsleistungen beliefen sich auf 75,1 Mio. EUR.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich von 50,9 Mio. EUR auf 67,3 Mio. EUR, was insbesondere an den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für Energiekosten liegt, für die im Geschäftsjahr kaum Eingangsrechnungen seitens des Energieversorgers gestellt wurden, in Höhe von 16,7 Mio. EUR. Die zum 31. Dezember 2023 erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen lagen aufgrund des Messeturnus mit 20,8 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 36,4 Mio. EUR.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2023

Die **Liquidität** war auch im Geschäftsjahr 2023 wegen des stets ausreichenden Bankbestands und durch eine im Jahr 2023 nicht in Anspruch genommene Kontokorrentlinie von 50 Mio. EUR jederzeit sichergestellt. Zudem wurde Ende Juni 2022 ein (weiteres) Bankdarlehen über 100 Mio. EUR aufgenommen, dessen zweite Darlehenstranche in Höhe von 50 Mio. EUR im Juli 2023 zur Auszahlung kam. Der Finanzmittelfonds belief sich zum Jahresende auf 176,8 Mio. EUR (Vj. 173,5 Mio. EUR). Insgesamt konnten im Geschäftsjahr sämtliche Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden.

Nach den schwerwiegenden Auswirkungen der Coronapandemie auf das Messegeschäft vor allem in den Jahren 2020 und 2021 hat sich die Vermögens- und Finanzlage der Messe München 2023 weiter verbessert. Hingegen ist die Verschuldung der Messe München sehr hoch. Auch wegen in Folge der Coronapandemie aufgenommener Kredite beträgt der Schuldenstand zum Jahresende 2023 rund 633 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen im jeweiligen Zinsbindungszeitraum ist essenziell, da die vereinbarten Zinssätze grundsätzlich niedrig sind und unter dem aktuellen Zinsniveau liegen.

c) Ertragslage des Konzerns

Auch auf Konzernebene war das Geschäftsjahr 2023 von einer weiteren deutlichen Erholung von den Folgen der Coronapandemie geprägt und die geplanten Umsatz- und Ertragsziele konnten deutlich übertroffen werden.

Der **Konzernjahresüberschuss** beträgt 26,2 Mio. EUR (Vj. 50,6 Mio. EUR). Die Verschlechterung beruht ausschließlich auf dem bereits oben erläuterten schwächeren Messeturnus in München. Dennoch liegt der Wert aufgrund der beschriebenen Effekte deutlich über dem Plan eines negativen Konzernergebnisses in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags.

Die **Konzernumsatzerlöse** betragen 441,3 Mio. EUR und lagen damit auf Vorjahresniveau (438,8 Mio. EUR). Auch hier konnte der Planwert von 365,5 Mio. EUR deutlich übertroffen werden. Der Rückgang der Umsatzerlöse in München wurde ausgeglichen durch die deutlich verbesserte Situation in Shanghai. Aufgrund der noch in 2022 bestehenden Corona-Beschränkungen in China war das Geschäftsjahr 2023 das erste Jahr nach der Coronakrise, in dem wieder ein normales Messejahr stattfinden konnte. Hierdurch wurden die Umsatzerlöse um 49,1 Mio. EUR gesteigert, was auf Höhe des Vor-Corona-Niveaus liegt.

Die Erhöhung der **sonstigen betrieblichen Erträge** resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen beim Mutterunternehmen.

Der Anstieg der **veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** von 184,4 Mio. EUR auf 210,1 Mio. EUR ist zum einen auf die gestiegenen Energiekosten aufgrund des Krieges in der Ukraine zurückzuführen. Zum anderen ist der Anstieg bedingt durch die deutlich höheren veranstaltungsbezogenen Aufwendungen in Shanghai, die analog den Umsatzerlösen angestiegen sind.

Der **Personalaufwand** hat sich im Konzern im Vergleich zum Vorjahr von 72,2 Mio. EUR auf 74,8 Mio. EUR erhöht. Das beruht im Wesentlichen auf einem Personalaufbau im Mutterunternehmen sowie regulären Gehaltssteigerungen.

Die **Abschreibungen** im Konzern sanken von 55,1 Mio. EUR auf 48,7 Mio. EUR. Dies beruht maßgeblich auf der vollständigen Abschreibung des Firmenwertes des russischen Tochterunternehmens Messe Muenchen Rus LLC im Vorjahr.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 71,6 Mio. EUR (Vj. 59,2 Mio. EUR) und spiegeln ebenfalls die deutliche Erhöhung der Energiekosten aufgrund des Krieges in der Ukraine wider.

Das **Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** erhöhte sich deutlich um 3,4 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR und stammt von den Beteiligungen der MM Shanghai.

Der **Zinsertrag** stieg ebenfalls deutlich um 6,5 Mio. EUR auf 8,3 Mio. EUR und beruht auf dem erhöhten Zinsniveau aus den Geldanlagen des Mutterunternehmens.

Der **Zinsaufwand** lag mit 14,2 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau (13,5 Mio. EUR) und stammt überwiegend aus dem Mutterunternehmen.

Die **sonstigen Steuern** sind nahezu unverändert.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** beliefen sich auf 8,7 Mio. EUR gegenüber 6,8 Mio. EUR im Vorjahr, was im Wesentlichen im positiven Jahresergebnis der Tochtergesellschaft MM Shanghai begründet ist.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2023

Die **Konzernbilanzsumme** sank von 1.182,1 Mio. EUR auf 1.172,2 Mio. EUR. Dies ist u.a. auch der Endkonsolidierung der meplan GmbH geschuldet, da zum 1. Januar 2023 Anteile verkauft wurden und die meplan GmbH deshalb nur noch anteilmäßig konsolidiert wird. Auf der **Aktivseite** ging das Anlagevermögen von 860,4 Mio. EUR auf 833,6 Mio. EUR zurück. Dies ist insbesondere auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen und auf die Endkonsolidierung der meplan GmbH. Der Anstieg des Finanzanlagevermögens beruht auf dem positiven Ergebnis der GEC und dem damit verbundenen Anstieg der Anteile an assoziierten Unternehmen. In diesem Jahr wurden die MM Rus, die MM South Africa und die MM Asia HK entkonsolidiert aufgrund fehlender Geschäftstätigkeit der Gesellschaften. Diese werden zukünftig zu Anschaffungskosten bewertet. Es resultiert daher ein Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Aus der Entkonsolidierung der drei Gesellschaften haben sich keine wesentlichen Effekte für den Konzern ergeben.

Das Umlaufvermögen stieg von 318,0 Mio. EUR auf 334,9 Mio. EUR, was vor allem am Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten beim Mutterunternehmen liegt. Der Rechnungsabgrenzungsposten blieb mit 3,7 Mio. EUR praktisch unverändert.

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Konzerneigenkapital aufgrund des positiven Konzernjahresergebnisses von 325,9 Mio. EUR auf 351,6 Mio. EUR. Zusätzlich sanken die Effekte auf Währungskursdifferenzen im Konzern von 5,9 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR. Die Rückstellungen stiegen von 75,6 Mio. EUR auf 93,4 Mio. EUR. Diese decken vor allem Rückstellungen beim Mutterunternehmen für Energiekosten, da bis zum Bilanzstichtag kaum Rechnungen des Energieversorgers gestellt wurden. Die Verbindlichkeiten verringerten sich von 780,6 Mio. EUR auf 727,2 Mio. EUR.

Das beruht auf gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 25,1 Mio. EUR aufgrund der geplanten Tilgungen und niedrigeren erhaltenen Anzahlungen beim Mutterunternehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen ausschließlich beim Mutterunternehmen.

Die erhaltenen Anzahlungen im Geschäftsjahr 2023 für Messen 2024 sanken messeturnusbedingt von 88,6 Mio. EUR auf 59,9 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 29,7 Mio. EUR auf 27,1 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vj. 4,3 Mio. EUR) stammen von der Muttergesellschaft, MMI Asia und MM Shanghai.

Der Konzern erzielte einen positiven **Cashflow aus operativer Tätigkeit** in Höhe von 63,3 Mio. EUR (Vj. 166,5 Mio. EUR). Die Mittelzuflüsse ergeben sich im Wesentlichen aus einem positiven Konzernjahresergebnis sowie aus der Erhöhung von Rückstellungen. Der negative **Investitionscashflow** veränderte sich von –4,9 Mio. EUR auf –7,3 Mio. EUR. Die Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen erhöhten sich um insgesamt 7,0 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR. Der **Finanzierungscashflow** veränderte sich von –10,7 Mio. EUR auf –39,5 Mio. EUR. Im Berichtsjahr erfolgte eine Neuaufnahme von Krediten in Höhe von 50,0 Mio. EUR bei gleichzeitiger Tilgung von 75,1 Mio. EUR. Die wechselkursbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds lagen bei 4,7 Mio. EUR (Vj. 0,2 Mio. EUR). Insgesamt stieg der Finanzmittelfonds um 19,4 Mio. EUR auf 289,5 Mio. EUR an.

Die **Liquidität** des Konzerns war somit auch im Geschäftsjahr 2023 wegen hoher Bankbestände in verschiedenen Konzerngesellschaften sowie durch eine Kontokorrentlinie von 50 Mio. EUR und eine Darlehensauszahlung in Höhe von 50 Mio. EUR bei der Konzernmutter jederzeit sichergestellt.

Nach den schwerwiegenden Auswirkungen der Coronapandemie auf das Messegeschäft hat sich die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns nach dem sehr erfolgreichen Messejahr 2022 auch im Geschäftsjahr 2023 weiter stabilisiert.

VII. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie Risikomanagement

Bei der Messe München ist ein **Risikomanagementsystem** installiert. Durch dieses Risikomanagementsystem werden die für die Messe München und die Beteiligungsgesellschaften relevanten Entwicklungen erfasst. Die erforderlichen Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen können jederzeit eingeleitet werden.

Die Risikolage wird vierteljährlich analysiert und bewertet. Gegen die üblichen Geschäftsrisiken sind Sach- und Haftpflichtversicherungen mit vertretbaren Selbstbeteiligungen im gebotenen Umfang abgeschlossen. Die „Risikomatrix“, welche an den Aufsichtsrat berichtet wird, teilt die identifizierten Risiken in Klassen (gering, mittel und hoch) ein. Entsprechend der Klassifizierung werden geeignete Abwehrmaßnahmen erläutert. Bei Bedarf werden Risiken auch ad hoc an den Aufsichtsrat der MMG kommuniziert.

Durch das Ende der Coronapandemie und die merklich gesunkene Inflation haben sich wesentliche Verbesserungen in der Einschätzung der Chancen- und Risikolage der Messe München ergeben.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2023

Im Verlauf des Jahres 2023 konnten alle Veranstaltungen ohne einschränkende Coronamaßnahmen durchgeführt werden, was die **Liquiditätslage** des Mutterunternehmens und des Konzerns weiter stärkt. Zwar haben sich die neu aufgetretenen Belastungen wie vor allem die deutlich gestiegenen Kosten für die Strom- und Wärmeversorgung des Unternehmens, erhöhte Personalkosten sowie sonstige Kostensteigerungen in der Ertrags- und Liquiditätslage niedergeschlagen, dennoch steht ausreichend Liquidität zur Verfügung.

Die vorhandene Liquidität ist auf Basis der aktuellen Planung ausreichend, um im Prognosezeitraum den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Die Planung basiert auf der Annahme, dass das für das Geschäftsjahr 2024 geplante Veranstaltungsprogramm ohne nennenswerte Einschränkungen etwa durch Auswirkungen der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten stattfinden kann. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.

In einigen Gewerken sind Abhängigkeiten von einzelnen **Lieferanten** vorhanden. Diese können erfahrungsgemäß negative Einflüsse auf die Stabilität der Einkaufspreise und die Qualität der Aufgabenwahrnehmung haben. Das Risiko wird als gering angesehen.

Ein geringes Risiko wird auch im bestehenden und vermutlich weiter zunehmenden Fachkräftemangel gesehen, der sowohl den unternehmenseigenen Personalbereich betrifft als auch die Personalsituation bei den Dienstleistern der Messe München. Hervorzuheben sind hierfür die Messeabwicklung wesentlicher Gewerke wie Sicherheitspersonal, Gastronomiekräfte und Messestandbauer.

Ein weiteres geringes Risiko stellen die mit der Alterung des Messegeländes steigenden Instandhaltungsaufwendungen dar. Immer mehr Gebäude-teile müssen mittel- und langfristig einer Generalsanierung unterzogen werden. Hinzu kommen erhöhte Aufwendungen für der Nachhaltigkeit des Messegeländes dienende Maßnahmen, sei es zur Energieeinsparung, sei es zum Aufbau eigener nachhaltiger Energieerzeugungskapazitäten. Verstärkt wird dieses Finanzierungsrisiko durch möglicherweise weiter steigende Baukosten und eine unvorteilhafte Zinsentwicklung bei der Aufnahme hierfür erforderlicher neuer Darlehen.

Schließlich entwickelt sich aktuell die zunehmende Streikbereitschaft insbesondere in den Transportbranchen wie Luft- und Schienenverkehr zur Gefahr für die erfolgreiche Durchführbarkeit von Veranstaltungen, insbesondere von Messen, die einen nicht nur regionalen sondern nationalen und internationalen Einzugsbereich haben. Auch dieses Risiko wird als gering eingeschätzt.

Insgesamt blickt die Messe München zuversichtlich in die Zukunft. Die Coronazeit, in der Präsenzveranstaltungen nicht oder nur beschränkt stattfinden konnten, hat gezeigt, dass der weit überwiegende Teil der ausstellenden Unternehmen Messen weiterhin als unverzichtbares Marketing- und Vertriebsinstrument betrachten und dass alternativ angebotene digitale Formate diese nicht ansatzweise ersetzen können.

Diese Erkenntnisse und die Ergebnisentwicklung des Jahres 2023 sieht die Messe München als klare **Chance**, dass sich das gesamte Messengeschäft schneller als erwartet wieder auf Vorkrisenniveau erholt und in der Folge an seinen Wachstumspfad anknüpfen wird – sowohl im deutschen Heimatmarkt als auch in den ausländischen Märkten, allen voran China und Indien. Die weitere deutliche Erholung des Messengeschäfts in Deutschland von den Einschränkungen durch die Coronapandemie im Jahr 2023 belegt dies bereits heute eindrucksvoll.

Relevante interne Regelungen für die **Compliance-Organisation** im Jahr 2023 waren die Betriebsvereinbarung Compliance (Compliance Policy), die Dienstanweisung Compliance sowie die Compliance-Richtlinie, die zum 1. Mai 2023 durch die Geschäftsführung verabschiedet wurde. Die Compliance Policy sowie die Dienstanweisung Compliance waren bereits vor dem Jahr 2023 in Kraft. Die Rolle des Compliance Officers wird durch den Director Corporate Governance übernommen und in dieser Funktion durch Governance & Compliance Manager unterstützt. Der Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Chief Compliance Officer, dem für Compliance zuständigen Geschäftsführer der Messe München GmbH. Daneben hat die Messe München GmbH einen externen Ombudsmann eingesetzt, der an den Compliance Officer berichtet. Zudem hat die Messe München GmbH im Jahr 2023 eine Interne Meldestelle gemäß dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) eingerichtet, um ihren Mitarbeitenden die vertrauliche Meldung von potenziellen Compliance-Verstößen zu ermöglichen und so ihre gesetzlichen Verpflichtungen gemäß HinSchG zu erfüllen.

Von den Beteiligungsgesellschaften der Messe München GmbH haben meplan GmbH, YONTEX GmbH & Co. KG und Messe Muenchen Shanghai Co., Ltd. einen eigenen Compliance Officer und verfügen über eine eigene Compliance-Organisation mit jeweils einem externen Ombudsmann. Auch die Beteiligungsgesellschaften Messe Muenchen India Pvt. Ltd., bC Expo India Pvt. Ltd., MMI Asia Pte. Ltd., MMU BAU Fenestration Co., Ltd. und die Messe Muenchen do Brasil Feiras Ltda. haben einen eigenen Compliance Officer und eine eigene Compliance-Organisation. Bei den übrigen Beteiligungsgesellschaften der Messe München GmbH ist die Unternehmensleitung für Compliance-Angelegenheiten zuständig.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2023

VIII. Erklärung zur Unternehmensführung

Als Zielgrößen für den bis zum 30. Juni 2025 zu erreichenden **Frauenanteil** im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung hat die Gesellschafterversammlung im Juni 2022 einen Frauenanteil von 27,8 Prozent im Aufsichtsrat und von 0 Prozent in der Geschäftsführung festgelegt – letzteres, da keine Änderungen in der bestehenden Zusammensetzung geplant sind. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat liegt aktuell bei 16,7 Prozent, in der Geschäftsführung bei 0 Prozent.

Als Zielgrößen für den bis zum 30. Juni 2025 zu erreichenden **Frauenanteil** in der ersten und zweiten Führungsebene hat die Geschäftsführung einen Frauenanteil von 40 Prozent in der ersten und 45 Prozent in der zweiten Führungsebene festgelegt. Der Frauenanteil in der ersten Führungsebene liegt aktuell bei 40 Prozent, in der zweiten Führungsebene bei 56,3 Prozent.

IX. Voraussichtliche Entwicklung

Auch für 2024 rechnet die deutsche Messewirtschaft mit einem guten Veranstaltungsjahr. Die Mehrheit der Messeveranstalter schätzt dem AUMA zufolge die allgemeine Stimmungslage besser ein als zum Vergleichszeitraum 2022/2023. Dies läge vor allem daran, dass sich die Branche nach Ende der staatlichen Corona-Beschränkungen stabilisieren konnte. Die Messeveranstalter konnten 2023 erstmals wieder ihre vollständigen Messeprogramme durchführen. Trotz optimistischer Grundhaltung der Messebranche werden die Veranstaltungen durch Unsicherheitsfaktoren wie Kostensteigerungen belastet und bergen die Herausforderung, die wirtschaftlichen Folgen der Krisendichte zu bewältigen. Für 2024 sind mehr als 330 Messen in Deutschland geplant – davon fast 180 nationale und internationale Leitmesse der Wirtschaftszweige.

Wie bereits 2023 wird auch **2024** für die Messe München ein turnusbedingt normales Messejahr.

Die vier Eigenveranstaltungen im ersten Quartal des Messejahres 2024 f.re.e, INHORGENTA MUNICH, digitalBAU und LOPEC verliefen sehr erfolgreich. Gemeinsam mit den Parallelveranstaltungen Münchner Autotage und IMOT – Internationale Motorrad Ausstellung verzeichnete Bayerns größte Reise- und Freizeitmesse f.re.e über 140.000 Besucher. Die INHORGENTA präsentierte sich zu ihrem 50-jährigen Jubiläum internationaler denn je und verzeichnete sowohl ein Aussteller- als auch ein Besucherwachstum. Die digitalBAU erreichte bei ihrer dritten Veranstaltung in Köln über 270 Aussteller und mehr als 10.000 Besucher. Die LOPEC erzielte einen neuen Ausstellerrekord.

Die im April und Mai anstehenden Messen analytica, ceramitec und IFAT sind gut gebucht. Vor diesem Hintergrund rechnet die Geschäftsführung der Messe München GmbH per Hochrechnung mit Stand 31. März 2024 für das Gesamtjahr mit Umsatzerlösen in Höhe von 315,1 Mio. EUR sowie trotz positiven EBITDA (gemäß Hochrechnung von 33,8 Mio. EUR) einem negativen Jahresergebnis in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionenbetrags.

Dies setzt allerdings voraus, dass sich die aktuellen Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung bewahrheiten und sich keine zusätzlichen Belastungen insbesondere durch den **Krieg in der Ukraine** ergeben. Zwar sind die Messen in Deutschland durch diesen nicht unmittelbar betroffen, jedoch kann sich eine nachteilige wirtschaftliche Entwicklung auch auf das Messegeschäft auswirken.

Das Messegeschäft an den chinesischen Standorten, insbesondere in **Shanghai**, entwickelt sich nach dem Ende der pandemiebedingten Beschränkungen weiter positiv. Das Messegelände SNIEC ist bis Jahresende nahezu ausgebucht. Für das laufende Jahr wird aktuell mit einer normalen, mit 2019 vergleichbaren Veranstaltungsauslastung gerechnet.

Das Konzernergebnis 2024 wird von der turnusmäßigen Durchführung der Großmesse bauma CHINA durch MM Shanghai Ende November 2024 profitieren. Wir rechnen für 2024 aktuell mit Konzernumsätzen in Höhe von rund 435 Mio. EUR sowie einem ausgeglichenen Konzernergebnis.

München, den 28. März 2024



DR. REINHARD PFEIFFER



STEFAN RUMMEL

Konzernbilanz – Zahlen 1/2

zum 31. Dezember 2023, Messe München GmbH

Aktiva	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.937.504,13	21.143
II. Sachanlagen	795.032.199,65	822.331
III. Finanzanlagen	20.648.070,03	16.943
	833.617.773,81	860.417
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	29.114,88	0
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.000,00	5
	31.114,88	5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.059.750,87	32.603
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.469,28	0
3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.117.558,94	207
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.219.988,70	15.135
	45.421.767,79	47.945
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	289.468.344,75	270.099
	334.921.227,42	318.049
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.668.429,85	3.600
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.032,45	3
	1.172.210.463,53	1.182.069

Konzernbilanz – Zahlen 2/2

zum 31. Dezember 2023, Messe München GmbH

Passiva	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	248.656.580,58	248.656
II. Kapitalrücklage	178.400.090,21	178.400
III. Gewinnrücklagen	614.977,51	318
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	4.685.919,27	5.927
V. Konzernbilanzverlust	-82.976.086,23	-108.726
VI. Nicht beherrschende Anteile	2.182.739,09	1.330
	351.564.220,43	325.905
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.650.774,71	13.022
2. Steuerrückstellungen	8.766.197,88	6.996
3. Sonstige Rückstellungen	71.993.461,86	55.545
	93.410.434,45	75.563
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	633.002.838,36	658.073
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	59.864.787,92	88.561
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.066.742,90	29.668
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.985,00	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.293.454,47	4.299
	727.235.808,65	780.601
	1.172.210.463,53	1.182.069

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023, Messe München GmbH

	2023 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	441.307.261,61	438.752
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-105.913,76	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.330.359,92	4.715
	447.531.707,77	443.467
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand	-210.096.411,04	-184.449
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-61.202.734,02	-58.063
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 1.777.881,00 EUR (Vorjahr: 2.974 TEUR)	-13.553.323,43	-14.109
	-74.756.057,45	-72.172
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-48.706.848,32	-55.122
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71.558.021,18	-59.259
	42.414.369,79	72.465
8. Erträge aus Beteiligungen	50.000,00	0
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.669.514,74	316
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	33
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.264.031,82	1.723
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-147
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.183.691,50	-13.493
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40.214.224,86	60.896
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.675.259,64	-6.815
16. Ergebnis nach Steuern	31.538.965,23	54.081
17. Sonstige Steuern	-3.730.319,58	-3.264
18. Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	27.808.645,64	50.817
19. Nicht beherrschende Anteile	-1.648.148,52	-249
20. Konzernjahresergebnis	26.160.497,12	50.568
21. Verlustvortrag	-108.726.106,98	-159.294
22. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-410.476,37	0
23. Konzernbilanzverlust	-82.976.086,23	-108.726

Bilanz – Zahlen 1/2

zum 31. Dezember 2023, Messe München GmbH

Aktiva	EUR	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.825.501,43	11.011
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	773.508.927,09		805.092
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.241.592,33		10.619
3. Anlagen im Bau	9.907.945,85		5.097
		793.658.465,27	820.808
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.227.579,40		4.159
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0
3. Beteiligungen	13.067.948,38		12.274
		16.295.527,78	16.433
		819.779.494,48	848.252
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.227.021,87		31.464
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.004.510,11		2.255
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.794.476,09		207
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.207.424,20		2.601
		42.233.432,27	36.527
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		176.809.219,29	173.450
		219.042.651,56	209.977
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.234.449,99	1.849
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		3.032,45	3
		1.041.059.628,48	1.060.081

Bilanz – Zahlen 2/2

zum 31. Dezember 2023, Messe München GmbH

Passiva	EUR	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	248.656.580,58		248.657
II. Kapitalrücklage	178.400.090,21		178.400
III. Verlustvortrag	-164.444.233,67		-216.314
IV. Jahresergebnis (-verlust/+gewinn)	8.943.927,43		51.870
		271.556.364,55	262.613
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.650.774,71		13.022
2. Steuerrückstellungen	6.898.541,00		5.855
3. Sonstige Rückstellungen	67.292.223,57		50.853
		86.841.539,28	69.730
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	632.998.005,77		658.073
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.790.311,84		36.440
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.564.895,47		28.814
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.083.795,20		2.245
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: 776.826,10 EUR (Vorjahr: 740 TEUR)	2.224.716,37		2.166
		682.661.724,65	727.738
		1.041.059.628,48	1.060.081

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023, Messe München GmbH

	2023 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	353.515.498,71	413.357
2. Sonstige betriebliche Erträge, davon aus der Währungsumrechnung: 9.765,98 EUR (Vorjahr: 94 TEUR)	2.971.680,85	1.553
	356.487.179,56	414.910
3. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Werbe- und Pressekosten	-21.308.055,72	-20.962
b) Durchführungskosten	-150.675.940,78	-160.724
	-171.983.996,50	-181.686
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-47.044.974,07	-43.456
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 1.762.322,28 EUR (Vorjahr: 2.916 TEUR)	-9.768.823,76	-10.052
	-56.813.797,83	-53.508
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-45.281.079,05	-43.194
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon aus der Währungsumrechnung: 35.001,06 EUR (Vorjahr: 77 TEUR)	-63.163.781,76	-53.695
7. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen: 2.656.521,68 EUR (Vorjahr: 432 TEUR)	2.656.521,68	433
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen: 7.438,31 EUR (Vorjahr: 33 TEUR)	7.438,31	33
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen: 9.046,43 EUR (Vorjahr: 2 TEUR)	5.451.718,11	506
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-9.371
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus der Aufzinsung: 247.372,31 EUR (Vorjahr: 255 TEUR)	-13.661.033,14	-13.480
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.043.351,00	-5.855
13. Ergebnis nach Steuern	12.655.818,38	55.093
14. Sonstige Steuern	-3.711.890,95	-3.223
15. Jahresergebnis (-verlust / +gewinn)	8.943.927,43	51.870

Konzernanhang 2023

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023, Messe München GmbH

Identifikation der Gesellschaft

Firma: Messe München GmbH

Sitz: München

Registergericht: Amtsgericht München

Handelsregisternummer: HRB 6311

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben sich nicht.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang erläutert. Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund von Besonderheiten der Messewirtschaft wurde das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten Veranstaltungsbezogener Aufwand erweitert.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Messe München GmbH, München, als Mutterunternehmen folgende vollkonsolidierte Unternehmen:

Firma, Sitz	Anteil am Eigenkapital 31.12.2023 in %	Währung	Nennkapital 31.12.2023 in Tausend	Eigenkapital 31.12.2023 TEUR	Jahresergebnis 2023 TEUR
Direkt:					
MMI Asia Pte. Ltd., Singapur	100,00	SGD	50	50.379	18.793
Messe Muenchen India Pvt. Ltd., Mumbai ¹⁾	100,00	INR	31.372	4.687	897
Trendset GmbH, München	51,15	EUR	26	2.389	1.757
MM do Brasil Feiras Ltda., São Paulo ²⁾	100,00	BRL	37.533	636	-134
Indirekt:					
Messe Muenchen Shanghai Co., Ltd., Shanghai ³⁾	100,00	CNY	4.138	20.357	18.655
bC Expo India Pvt. Ltd., Mumbai ⁴⁾	100,00	INR	44.950	1.051	387
MMU BAU Fenestration Co., Ltd., Peking ⁵⁾	75,00	CNY	7.500	4.063	3.239

¹⁾ Es werden 32,86 Prozent von der Messe München GmbH und 67,14 Prozent von der MMI Asia Pte. Ltd. gehalten.

²⁾ Sämtliche Anteile an der Tochtergesellschaft werden von der Messe München GmbH gehalten.

³⁾ Sämtliche Anteile an der Tochtergesellschaft werden von der MMI Asia Pte. Ltd. gehalten.

⁴⁾ Es handelt sich um eine 100 %-ige Tochter der Messe Muenchen India Pvt. Ltd.

⁵⁾ Es handelt sich um eine 75 %-ige Tochter der Messe Muenchen Shanghai Co., Ltd.

Konzernanhang 2023

Im Geschäftsjahr wurden folgende verbundene Unternehmen wegen untergeordneter Bedeutung bzw. fehlendem Geschäftsbetrieb gemäß § 296 Abs. 2 HGB zum 1. Januar 2023 entkonsolidiert:

- Messe Muenchen South Africa Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika
- Messe Muenchen Rus LLC, Moskau, Russland
- MMI Asia (Hong Kong) Limited, Hong Kong, China

Die Gesellschaften sind gem. § 311 Abs. 2 HGB für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung und werden daher zu Anschaffungskosten bewertet. Auf eine Bewertung gem. § 311 Abs. 1 HGB wird daher verzichtet.

Firma, Sitz	Anteil am Eigenkapital 31.12.2023 in %	Währung	Eigenkapital 31.12.2023 in Tausend	Jahresergebnis 2023 TEUR
Messe Muenchen South Africa Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika	100,00	ZAR	9.255	14 ¹⁾
Messe Muenchen Rus LLC, Moskau, Russland	100,00	RUB	137.500	-2 ²⁾
MMI Asia (Hong Kong) Limited, Hong Kong, China	100,00	HK\$	-154	0 ³⁾

¹⁾ Umrechnungskurs 0,05011

²⁾ Umrechnungskurs 0,00989

³⁾ Umrechnungskurs 0,11813

Konsolidierung der Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der §§ 300 ff. HGB werden die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen, d.h. an die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen treten die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Sonderposten der Tochterunternehmen.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB). Danach werden die konsolidierungspflichtigen Anteile mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Ein sich ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und linear beginnend mit dem Folgejahr über 10 Jahre abgeschrieben.

In 2017 hat die Messe Muenchen Shanghai Co., Ltd. 75 Prozent der Anteile an der MMU BAU Fenestration Co., Ltd., Peking, erworben. Da der Kaufpreis das erworbene Eigenkapital übersteigt, ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von 19.527.088,88 EUR, der als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig über 10 Jahre, beginnend mit 2017, abgeschrieben wird.

In 2017 hat die Messe München 99,99 Prozent an der MM do Brasil Feiras Ltda., São Paulo, erworben und sie wurde erstmalig in 2019 in den Konzernabschluss einbezogen. Da der Kaufpreis das erworbene Eigenkapital übersteigt, ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von 1.118.472,64 EUR, der als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig über 10 Jahre, beginnend mit 2019, abgeschrieben wird. Der nach planmäßiger Abschreibung zum 31. Dezember 2020 noch vorhandene Firmenwert in Höhe von 894.778,12 EUR wurde aufgrund signifikanter Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld und einer dauerhaften Wertminderung im Jahr 2020 in voller Höhe außerplanmäßig abgeschrieben.

Konzernanhang 2023

Quotenkonsolidierung

Im Geschäftsjahr wurden folgende Unternehmen anteilmäßig mit 50 Prozent gemäß § 310 HGB konsolidiert:

- meplan GmbH, München
- YONTEX GmbH & Co. KG, Nürnberg
- EKO MMI Fuarçılık Limited Şirketi, Istanbul

Nach dem Verkauf von 35 Prozent der Anteile an der meplan GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2023 hält die Messe München GmbH seitdem 50 Prozent der Anteile. Somit ist die meplan GmbH seit dem 1. Januar 2023 kein Tochterunternehmen mehr und es erfolgte ein Wechsel zur anteiligen Konsolidierung.

Aus der Entkonsolidierung ergeben sich im Wesentlichen folgende Effekte:

Es wurde Anlagevermögen in Höhe von 359 TEUR, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 854 TEUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 867 TEUR entkonsolidiert.

Die Messe München GmbH hat im Geschäftsjahr 50 Prozent der Anteile an der YONTEX GmbH & Co. KG erworben. Die Gesellschaft wird daher erstmals anteilmäßig in den Konzernabschluss einbezogen.

Aus der Erstkonsolidierung der YONTEX GmbH & Co. KG ergeben sich im Wesentlichen folgende Effekte:

Es wurden Forderungen aus Lieferung und Leistung in Höhe von 582 TEUR, sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 378 TEUR, flüssige Mittel in Höhe von 1.050 TEUR, sonstige Rückstellungen in Höhe von 738 TEUR sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 325 TEUR erstkonsolidiert.

Equity Konsolidierung

Die Messe München GmbH hält an der GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin, eine Beteiligung von 33,3 Prozent, die seit 2004 in den Konzernabschluss der MMG einbezogen wird. An der Messe Muenchen Zhongmao Co., Ltd., Shanghai, ist die MM Shanghai Co., Ltd., Shanghai, mit 50 Prozent beteiligt. Seit 2017 wird die MM Zhongmao in den Konzernabschluss einbezogen. Damit ist bei diesen Beteiligungen maßgeblicher Einfluss im Sinne des § 311 Abs. 1 HGB vorhanden.

Die Bewertung dieser Beteiligungen erfolgt im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß der Buchwertmethode (§ 312 Abs. 1 HGB). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaften entsprechen im Wesentlichen den im Konzernabschluss angewandten Verfahren.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse und andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse im Konzern sind im Geschäftsjahr 2023 und im Vorjahr nicht angefallen.

Steuerabgrenzung

Latente Steuern werden grundsätzlich auf temporäre Unterschiede zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen gebildet, soweit diese – nach Verrechnung mit aktiven latenten Steuern – zu passiven

latenten Steuern führen. Für ihre Bewertung werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die im Zeitpunkt der Auflösung der zeitlichen Differenzen voraussichtlich gelten werden. Steuerlatenzen aus den Überleitungen zur Handelsbilanz II bzw. aus Konsolidierungsmaßnahmen bestehen nicht.

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährungen** wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse erfolgt grundsätzlich nach dem Stichtagskursverfahren. Danach werden das Eigenkapital – mit Ausnahme des Jahresergebnisses – zu historischen Kursen, die übrigen Vermögens- und Schuldenpositionen zu den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Die bilanziellen Unterschiedsbeträge daraus werden in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zu Durchschnittskursen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgestellt.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer ohne Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt 3 bis 8 Jahre. Es wird hierzu auf die obigen Ausführungen zum Geschäfts- oder Firmenwert verwiesen.

Konzernanhang 2023

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Hierbei wurden grundsätzlich folgende Nutzungsdauern angesetzt: 40 Jahre bei Gebäuden, 3 bis 12 Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattungen, 6 Jahre bei Fahrzeugen und 10 Jahre bei Betriebsvorrichtungen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 800,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Der unter den Vorräten ausgewiesene Bestand an noch nicht abgerechneten Veranstaltungen aus 2023 resultiert aus der YONTEX GmbH & Co. KG. Die Bestände wurden zu den angefallenen Veranstaltungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für bis zum Bilanzstichtag verausgabte Zahlungen gebildet, die zeitraumbezogene Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen sowie Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitvereinbarungen und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die Bewertung der **Rückstellung für Pensionen und Vorruhestands-**

verpflichtungen und der **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen** basieren auf der sog. Projected-Unit-Credit-Methode unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise. Der Bewertung liegen versicherungsmathematische Gutachten mit folgenden Annahmen zugrunde:

	Pensionsverpflichtung		Beihilfeverpflichtung	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszinssatz	1,82 %	1,78 %	1,74 %	1,44 %
Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %	0,00 %	0,00 %
Rententrend	3,00 %	3,00 %	0,00 %	0,00 %

Konzernanhang 2023

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Die Berechnung der Anwartschaften auf Ehegattenrente erfolgte nach der Kollektivmethode. Die Berechnungen beruhen auf einem Finanzierungsendalter von 65 Jahren. Der Rechnungszins richtet sich nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank, wobei vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen wurde.

Der **Unterschiedsbetrag** gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 105 TEUR (Vorjahr: 487 TEUR).

Den Berechnungen für die **Entgeltumwandlung** und für die **Rückstellung für Altersteilzeit** basieren auf der sog. Projected-Unit-Credit-Methode unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise. Es liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	Entgeltumwandlung		Altersteilzeit	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Zinssatz	1,83 %	1,44 %	1,03 %	0,43 %
Gehaltstrend	–	–	3,00 %	3,00 %
durchschn. Rententrend	1,00 %	1,00 %	3,00 %	3,00 %

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der Rechnungszins richtet sich nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank, wobei vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht wurde und eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen wurde.

Konzernanhang 2023

Der **Unterschiedsbetrag** gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung der Entgeltumwandlung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 12 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR).

Die Absicherung der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit erfolgt über eine Bankbürgschaft. Die Absicherung zur Erfüllung der Verpflichtungen aus Entgeltumwandlung erfolgt über eine Rückdeckungsversicherung. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung liegt nach Angabe der Versicherung in Höhe von 799 TEUR und entspricht dem Zeitwert. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 940 TEUR.

Die aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes resultierende Erfolgswirkung ist im operativen Ergebnis erfasst worden (Ausweiswahlrecht lt. IDW RS HFA 30, Rn. 87).

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem entsprechenden Passivposten verrechnet.

Für die Berechnung der Jubiläumsrückstellungen werden ebenfalls die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck herangezogen. Die Berechnung der Jubiläumsrückstellung beruht auf einem Zinssatz von 1,74 Prozent (Vorjahr: 1,44 Prozent), der Annahme eines Gehaltstrends in Höhe von 3,00 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent) und einer Fluktuation in Höhe von 8,00 Prozent (Vorjahr: 8,00 Prozent).

Die **sonstigen Rückstellungen** und **Steuerrückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz entsprechend der Laufzeit diskontiert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate werden berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Realisierung der Umsatzerlöse** erfolgt in dem Zeitpunkt, in dem die vertraglich vereinbarte Leistung erbracht wurde.

Erläuterung zur Konzernbilanz

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Firma, Sitz	Anteil am Eigenkapital 31.12.2023 in %	Nennkapital 31.12.2023 TEUR	Eigenkapital 31.12.2023 TEUR	Jahres- ergebnis 2023 TEUR
Ausland:				
Assoziiertes Unternehmen				
Messe Muenchen Zhongmao Co., Ltd., Shanghai ¹⁾	50,00	127	7.497	7.489
Inland:				
Assoziiertes Unternehmen				
GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin	33,33	150	47.348	-224

¹⁾ Stichtagskurs 0,12737 / Durchschnittskurs 0,13055

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel von insgesamt 289.468 TEUR beinhalten Bankguthaben und Kassenbestand.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Für Pensionsverpflichtungen der IMAG GmbH hat der Konzern Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 25 TEUR an die Pensionsberechtigten verpfändet, sodass eine Verrechnung als zweckgebundene Vermögensgegenstände nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB erfolgt ist. Der beizulegende Zeitwert in Höhe von 25 TEUR entspricht den Anschaffungskosten. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen, welche durch die Rückdeckungsversicherung gesichert sind, beträgt zum 31. Dezember 2023 22 TEUR. Nach der Vermögenssaldierung ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 3 TEUR.

Erläuterung zur Konzernbilanz

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen (15.640 TEUR; Vorjahr: 15.847 TEUR), für Rückbauverpflichtungen betreffend die bauma-Behelfsparkplätze im Messeumfeld (9.892 TEUR; Vorjahr: 9.450 TEUR), für Personalrückstellungen (12.166 TEUR; Vorjahr: 14.196 TEUR), davon Nachversicherung bei der Zusatzversorgungskasse (1.224 TEUR; Vorjahr: 1.224 TEUR) und ausstehende Rechnungen (23.164 TEUR; Vorjahr: 5.613 TEUR) gebildet.

Aus der Umstellung der langfristigen Aufwandsrückstellungen für Baumängel/Gewährleistungsmängel 1. Bauabschnitt aufgrund der geänderten Bewertung durch das BilMoG wird von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht und die Rückstellung beibehalten. Der Betrag der Rückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 15.640 TEUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt fällig:

Fälligkeit	2023 TEUR	2022 TEUR
< 1 Jahr	42.701	60.196
> 1 Jahr	590.302	597.877
davon > 5 Jahre	435.000	475.076

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 462.998 TEUR durch Grundschulden besichert.

Fälligkeit von Verbindlichkeiten

Nachfolgende Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig:

Verbindlichkeiten	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	59.865	88.561
aus Lieferungen und Leistungen	27.067	29.668

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von 15 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten, die im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben.

Sonstige Verbindlichkeiten

Von den sonstigen Verbindlichkeiten resultieren 1.198 TEUR (Vorjahr: 1.777 TEUR) aus Steuern. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeit	2023 TEUR	2022 TEUR
< 1 Jahr	6.903	3.751
> 1 Jahr	390	548
davon > 5 Jahre	158	237

Erläuterung zur Konzernbilanz

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber fremden Dritten in Höhe von 3.651 TEUR (Vorjahr: 5.003 TEUR). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben folgende Restlaufzeiten:

Fälligkeit	2023 TEUR	2022 TEUR
< 1 Jahr	2.046	2.109
> 1 Jahr	1.604	2.894
davon > 5 Jahre	0	0

Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2023 TEUR	2022 TEUR
Aussteller	384.671	364.485
Besucher	22.626	22.883
Sonstige	45.070	51.384
	441.307	438.752

Die Umsätze wurden zu 80 Prozent in Deutschland sowie zu 20 Prozent im Ausland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet unter anderem periodenfremde Erträge von 2.922 TEUR, die vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.175 TEUR resultieren. Weiterhin ergaben sich Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 654 TEUR sowie aus der Ent- bzw. Übergangskonsolidierung Erträge in Höhe von 2.084 TEUR.

Veranstaltungsaufwendungen

In dem Veranstaltungsaufwand sind die den Veranstaltungen direkt zuordenbaren Materialaufwendungen ausgewiesen. Der Posten beinhaltet neben dem Aufwand der Periode Aufwendungen in Höhe von 7.278 TEUR für zukünftige Messen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet unter anderem periodenfremde Aufwendungen von insgesamt 1.441 TEUR, die vor allem auf die Abschreibung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 949 TEUR entfallen. Weiterhin ergaben sich Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 885 TEUR und aus der Entkonsolidierung in Höhe von 2.424 TEUR.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat im Berichtsjahr

Dieter Reiter

Oberbürgermeister, Landeshauptstadt München
(Vorsitzender)

Hubert Aiwanger, MdL

Staatsminister, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie
(erster stellv. Vorsitzender)

Franz Xaver Peteranderl

Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern
(weiterer stellv. Vorsitzender)

Abdul Mansouri

Teamleiter, Messe München GmbH

Dr. Heiko Bauer

Leitender Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat

Ulrike Bauer

Vorsitzende des Betriebsrats, Messe München GmbH
(weitere stellv. Vorsitzende)

Anja Berger

Stadträtin, Landeshauptstadt München

Albert Füracker, MdL

Staatsminister, Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat
(1. Januar 2023 bis 21. November 2023)

Dr. Manfred Gößl

Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer
für München und Oberbayern

Christian Horak

Ministerialdirigent, Bayerische Staatskanzlei

Isabell Kaiser

Product Owner, Messe München GmbH

Christian Lepp

Abteilungsleiter, Messe München GmbH

Thorsten Nickel

Freigestellter Betriebsrat, Messe München GmbH

Julia Post

Stadträtin, Landeshauptstadt München
(1. Januar 2023 bis 1. Dezember 2023)

Sebastian Schall

Stadtrat, Landeshauptstadt München

Martin Schöffel, MdL

Staatssekretär, Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat
(ab 5. Dezember 2023)

David Süß

Stadtrat, Landeshauptstadt München (ab 1. Dezember 2023)

Rolf Tischer

Bereichsleiter, Messe München GmbH

Christian Vorländer

Stadtrat, Landeshauptstadt München

Dr. Ulrike Wolf

Ministerialdirektorin, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie

Mitglieder des Finanz- und Personalausschusses

Dr. Ulrike Wolf, Vorsitzende

Anja Berger, stellv. Vorsitzende

Dr. Heiko Bauer

Dr. Manfred Gößl

Christian Lepp

Abdul Mansouri

Christian Vorländer

Geschäftsführung

Dr. Reinhard Pfeiffer Geschäftsführer

Stefan Rummel Geschäftsführer

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich 2023 auf 772.925 EUR.

In den Bezügen sind analog zum Vorjahr die Versorgungszuschläge öffentlich-rechtlicher Einrichtungen von 34.194,75 EUR sowie sonstige Beiträge zur Altersversorgung von 35.936 EUR nicht enthalten.

Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung nach DRS 21 setzt sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. In der Kapitalflussrechnung werden wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds gesondert ausgewiesen.

Mitarbeiter

Innerhalb des Konzerns waren im laufenden Geschäftsjahr 1.043 (Vorjahr: 941) Mitarbeiter beschäftigt. Bei der Messe München GmbH belief sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl auf 624 (Vorjahr: 563), davon waren 387 Frauen (Vorjahr: 344) und 237 Männer (Vorjahr: 220).

Es gibt drei Gesellschaften, die quotenkonsolidiert werden. Bei der EKO MMI Fuarçılık Limited Şirketi, Istanbul, Türkei sind keine Mitarbeiter beschäftigt, bei der meplan GmbH sind es quotal 42 und bei der YONTEX GmbH & Co. KG 5 Mitarbeiter.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Abschluss- und Konzernabschlussprüfung 129 TEUR (davon entfallen 55 TEUR auf das internationale Netzwerk des Abschlussprüfers).

Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 waren nicht zu verzeichnen.

München, den 28. März 2024



DR. REINHARD PFEIFFER



STEFAN RUMMEL

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Messe München GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Messe München GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) der Messe München GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt VIII. Erklärung zur Unternehmensführung des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt VIII. Erklärung zur Unternehmensführung des Lageberichts enthalten ist.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 16. Mai 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rüter
Wirtschaftsprüfer

gez. Patzak
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2023

„Der Aufsichtsrat hat sich während der Berichtsperiode laufend von der Geschäftsführung über die Angelegenheiten der Gesellschaft und des Konzerns schriftlich und mündlich berichten lassen und sich über die erzielten Ergebnisse während des Geschäftsjahres unterrichtet. Er hat in seinen Sitzungen und insbesondere in den Sitzungen seiner Ausschüsse alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft beraten und die nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse gefasst.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des Lageberichts und des Konzernlageberichts wurde durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München vorgenommen und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis dieser Prüfungen nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft festzustellen.

Die Prüfung der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München hat ferner ergeben, dass die Geschäftsführung die nach dem GmbH-Gesetz in Verbindung mit § 91 Abs. 2 Aktiengesetz geforderten Maßnahmen zur Errichtung eines Risikofrüherkennungssystems getroffen hat und dass das Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen.“

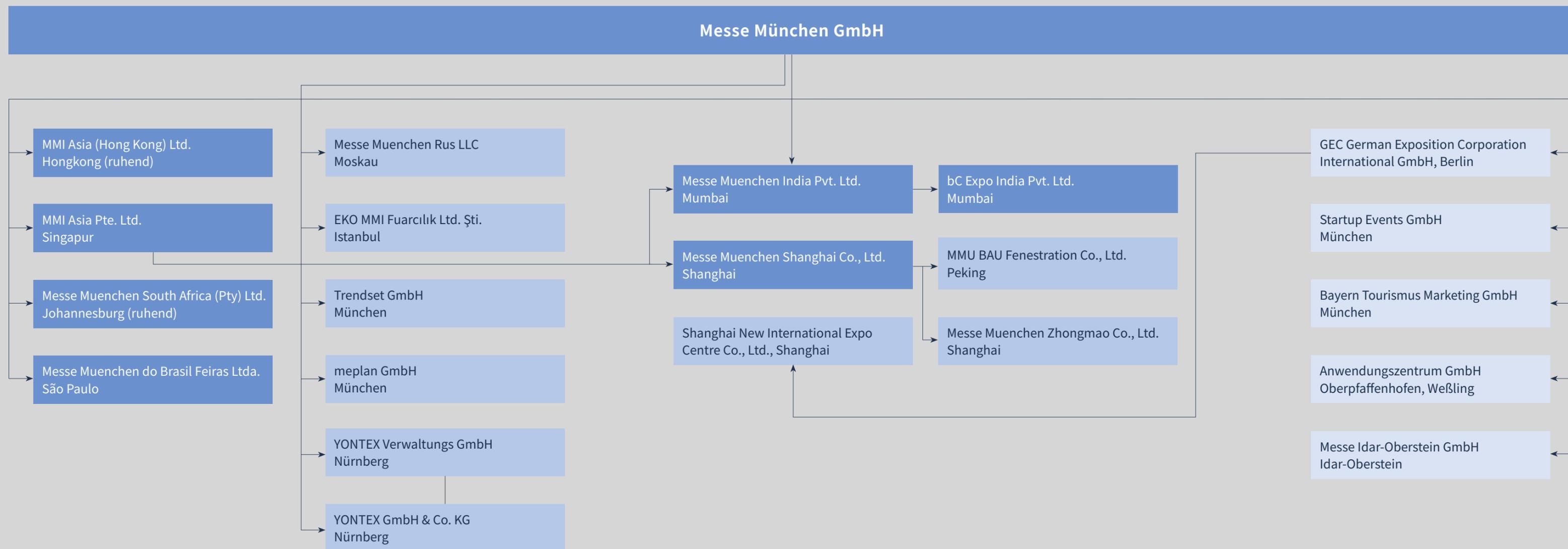
München, 25. Juni 2024

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dieter Reiter

Oberbürgermeister, Landeshauptstadt München

Beteiligungsstruktur



- Beteiligung 100 %
- Beteiligung ≥ 50 %
- Beteiligung < 50 %

Stand 15. Juni 2024

Impressum

Herausgeber Messe München GmbH

Dr. Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel,
Geschäftsführer | CEOs

Am Messesee 2

81829 München

Deutschland / Germany

Tel. +49 89 949-20720

Fax +49 89 949-20729

presse@messe-muenchen.de

messe-muenchen.de

Verantwortung

Dr. Carola Hesse

Director Corporate Marketing & Communications

Redaktion Karin Pill & Birgit Nebe

Corporate Marketing & Communications

Bildverweise

Titel, Seite 1, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 16, 17: Messe München

Seite 2 oben: OB Reiter: Michael Nagy / Presseamt

Seite 2 unten: Staatsminister Aiwanger: StMWi / R. Kerl

Seite 10 oben: © Münchner Mineralientage Fachmesse GmbH / The Munich Show

Seite 10 unten: © Gesellschaft für Handwerksmessen mbH / IHM

Seite 11 oben: © Startup Events GmbH / Bits & Pretzels

Seite 11 unten: © VDA / IAA MOBILITY